

führt, und bald aufwärts, bald abwärts laufend, nach Pillnik bringt, aber nur selten eine schöne Ansicht des Elbufers öffnet. Der Fußpfad ist desto reizender. Gleich jenseit des Prießnitzbaches, der unweit des Linke'schen Bades in die Elbe fällt, treten wir in eine anmuthige Landschaft. Die Bergreihe, an welcher der Weg läuft, zieht sich bei Loschwitz allmählig vom Ufer zurück und trägt freundliche Dörfer auf ihren Abhängen. Die jenseitige Ebene, mit Dörfern, Landhäusern, Gärten und Wiesen geschmückt, zeigt uns bei jedem Schritte ein neues schönes Gemählde. Nahe bei Loschwitz ersteigen wir eine Schlucht, die uns in den schattigen Ziegengrund bringt. Bei Niederboitz öffnet sich der Helfenberger Grund, welcher auch einer Abschweifung werth ist. Auf den Anhöhen desselben erheben sich mahlerisch die Trümmer einer alten Burg. Bei Hosterwitz, eine Viertelstunde von Pillnik, kommt unser Pfad mit dem Fahrwege zusammen. Die schönen ländlichen Anlagen des verstorbenen Grafen Mar-